

Organisatorisches

Wann und wo

Einführung: Coming-out, Diskriminierung und Bedarfe von queeren Jugendlichen

16. April 2020, 18:00-21:00 Uhr
Online-Abendveranstaltung (nähere Informationen werden nach einer Anmeldung und rechtzeitig vor dem Workshop per Mail bekannt gegeben).
[Anmeldung online](#) bis 12. April 2020

Trans* Kinder und Jugendliche in der Vereins- und Jugendarbeit – warum manche ein besonderes Willkommen brauchen!

22. April 2020, 18:00-21:00 Uhr
Online-Abendveranstaltung (nähere Informationen werden nach einer Anmeldung und rechtzeitig vor dem Workshop per Mail bekannt gegeben).
[Anmeldung online](#) bis 19. April 2020

Lesbische (Un-)Sichtbarkeiten: Welche Bedeutung haben diese für die Konzepte von Mädchen*arbeit und queerer Jugendarbeit?

11. Mai 2020, 18:00-21:00 Uhr
Online-Abendveranstaltung (nähere Informationen werden nach einer Anmeldung und rechtzeitig vor dem Workshop per Mail bekannt gegeben).
[Anmeldung online](#) bis 8. Mai 2020

Queere Methoden für die Jugendarbeit

3. Juni 2020, 18:00-21:00 Uhr
Online-Abendveranstaltung (nähere Informationen werden nach einer Anmeldung und rechtzeitig vor dem Workshop per Mail bekannt gegeben).
[Anmeldung online](#) bis 27. Mai 2020

„Unausweichlich und sagenumwoben“ – Sexualität von jungen Schwulen

18. Juni 2020, 18:00-21:00 Uhr
Online-Abendveranstaltung (nähere Informationen werden nach einer Anmeldung und rechtzeitig vor dem Workshop per Mail bekannt gegeben).
[Anmeldung online](#) bis 11. Juni 2020

Wer

Die Grundlagen- und Vertiefungsschulung richtet sich an Ehrenamtliche und Hauptamtliche der Jugendarbeit und Multiplikator_innen.

Anmeldung

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und können einzeln besucht werden. Anmeldung online auf www.hessischer-jugendring.de/anmeldung.

Freistellung

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Freistellung für ehrenamtliches Engagement nach dem HKJGB § 42 möglich. Weitere Infos unter www.hessischer-jugendring.de/freistellung.

Ansprechpartner im hjr

Chris Hey-Nguyen
Projektreferent
Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“
info@queere-jugendarbeit.de



Grundlagen- und Aufbauschulung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

April bis Juni 2020
Frankfurt am Main

Landesfachstelle Hessen
„Queere Jugendarbeit“

Bleichstraße 11
65183 Wiesbaden
Fon 0611 988 735-08
info@queere-jugendarbeit.de
www.queere-jugendarbeit.de



Informationspflicht nach Art. 13 + 14 DSGVO unter www.queere-jugendarbeit.de/datenschutzerklaerung

Gefördert aus Mitteln des Aktionsplans für Akzeptanz und Vielfalt.



Bildquelle: geralt | pixabay

Ein Projekt von



Grundlagenschulung „Queer(Einstieg)“

Aktueller Hinweis:

Der erste Workshop findet nicht am 2. April, sondern am 16. April 2020 und via Videokonferenz statt. Informationen zu den weiteren Workshops und deren Durchführung finden sich auf der [Website](#) der Landesfachstelle. Die Termine und Uhrzeiten der Folge-termine bleiben bestehen.

Queere Jugendliche sind erhöhtem sozialen Druck und verschiedenen Formen von Diskriminierung ausgesetzt, weil sie nicht den Erwartungen der heterosexuellen und cis-geschlechtlichen Mehrheitsgesellschaft entsprechen. Die Jugendarbeit hat die Chance, queere Jugendliche in ihrem Aufwachsen und ihren Coming-outs zu unterstützen, wenn sie die spezifischen Bedarfe von queeren Jugendlichen kennt und beachtet.

Die Grundlagenschulung Queer(Einstieg) ist das Qualifizierungsangebot der Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“. Die Grundlagenschulung soll ehrenamtliche Jugendleiter_innen, Vorstandsmitglieder, Hauptamtliche aus der Jugendarbeit und weitere Multiplikator_innen durch die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen bei der Öffnung der Jugendarbeit im Hinblick auf queere Jugendliche unterstützen. Sie soll dazu befähigen, Hürden abzubauen, die lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Jugendlichen die Teilhabe an Jugendarbeit erschweren. Zudem will die Grundlagenschulung durch das gezielte Einbringen von vertiefenden Inhalten einen umfassenden Einblick in die Themen bieten und aktuelle Fragestellungen aufwerfen. Dadurch soll das Format auch Fachkräften aus der queeren Jugendarbeit eine Möglichkeit zur kontinuierlichen Weiterbildung bieten.

Die Schulungen finden zwischen April und Juni statt, sind kostenlos und können alle auch jeweils einzeln besucht werden.

Workshops

Einführung: Coming-out, Diskriminierung und Bedarfe von queeren Jugendlichen

Wie werden queere Jugendliche diskriminiert und welche Hemmnisse erstehen daraus im Zuge von Coming-outs? Was können Haupt- und Ehrenamtliche sowie Multiplikator_innen der Jugendarbeit für queere Jugendliche tun?

Im Workshop wird ein Überblick über verschiedene Formen von Diskriminierung gegeben, von denen queere Jugendliche betroffen sind. Gemeinsam wird dann reflektiert, wie sich diese Diskriminierung auf Coming-out-Prozesse von Jugendlichen auswirken kann und wo Chancen und Potentiale bestehen Räume zu schaffen, die queeren Jugendlichen dabei helfen, Selbstbestimmung und Empowerment zu erfahren.

Input: Chris Hey-Nguyen | Landesfachstelle Hessen
„Queere Jugendarbeit“
Termin: 16. April 2020, 18:00-21:00 Uhr

Trans* Kinder und Jugendliche in der Vereins- und Jugendarbeit – warum manche ein besonderes Willkommen brauchen!

Rückzug, Angst vor sozialen Kontakten, Schamgefühl, Ausschluss aus der Gruppe; keine Seltenheit für trans* Kinder und Jugendliche. Das Gefühl, anders zu sein, nicht an eine Peergroup andocken zu können, führt viele junge trans* Menschen in die Vereinsamung. Dabei ist es gerade während der Zeit des inneren und ersten äußeren Coming-outs wichtig sozial eingebunden zu sein. Vereine und Freizeitangebote freier Träger spielen dabei eine wichtige Rolle.

Der Workshop informiert über das Thema Trans* bei Kindern und Jugendlichen und gibt Handlungsperspektiven, um dann nicht vom „ersten Fall“ überrascht zu werden.

Der Workshop zeigt auf, wie viel innere Arbeit der Transitionsprozess benötigt. Er will dazu ermutigen, diese jungen Menschen in den Verbänden und anderen Institutionen zu unterstützen, vor Diskriminierung zu bewahren und sie als Teammitglieder zu halten. Der Workshop will damit einen wichtigen Beitrag leisten, junge Menschen stark und fit zu machen als echte Teamplayer in der Verbandsarbeit!

Input: Heike Zimmermann | dgti e. V.
Termin: 22. April 2020, 18:00-21:00 Uhr

Lesbische (Un-)Sichtbarkeiten: Welche Bedeutung haben diese für die Konzepte von Mädchen*arbeit und queerer Jugendarbeit?

Wie werden junge Lesben* wahrgenommen? Mit welchen Bildern, Zuschreibungen und Diskriminierungen sind lesbische und queere Mädchen* und junge Frauen* im Alltag konfrontiert? Was sind wichtige Themen und Bedarfe?

Der Workshop setzt einen Schwerpunkt auf den Austausch über eigene (Praxis-)Erfahrungen und die Frage wie Mädchen*arbeit und queere Jugendarbeit Besucher*innen im Alltag, bei Suchbewegungen und Identitätsfindungsprozessen unterstützen können. Zum anderen wird über die Reflexion von gesellschaftlichen Verhältnissen erarbeitet wie möglichst diskriminierungsfreie, empowernde Räume für lesbische und queere Mädchen* und Frauen* gestaltet werden können.

Input: Nicole Lormes | LIBS e. V. Frankfurt
Termin: 11. Mai 2020, 18:00-21:00 Uhr

Queere Methoden für die Jugendarbeit

Wie komme ich durch Methoden in einen konstruktiven Austausch zu queeren Themen? Wie kann ich durch diese eine Sensibilisierung für die Erfahrungen queerer Jugendlicher schaffen? Welche Methoden empower queere Jugendliche?

Die Methoden greifen das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt auf verschiedene Weise auf. Im Workshop wird gemeinsam erarbeitet, welche Methoden sich am besten für unterschiedliche Situationen einsetzen lassen (z. B. Gruppenstunden, Zeltlager, Jugendtreffs) und welche besonders gut zu welchem Ziel und für welche Zielgruppe von Jugendlichen geeignet sind.

Input: Nicole Peinz | SCHLAU Hessen
Termin: 3. Juni 2020, 18:00-21:00 Uhr

„Unausweichlich und sagemwoben“ – Sexualität von jungen Schwulen

Was zeichnet Jugendsexualität aus und welche sexuellen Entwicklungsaufgaben bewältigen dabei heranwachsende schwule Jugendliche heutzutage? Tritt ihre Sexualität in der queeren Jugendarbeit in Erscheinung und wenn ja wie? Und wie wird schwule Sexualität wiederum in den Angeboten aufgerufen?

Im Workshop wird der Frage nach der Sexualität junger Schwuler nachgegangen. Dabei wird es einen Input geben, der in Gruppenarbeiten mit dem Wissen und der Praxis der Haupt- und Ehrenamtlichen aus der queeren Jugendarbeit in Beziehung gesetzt werden soll. Im Mittelpunkt steht der gemeinsame Austausch zu (schwuler) Sexualität in der queeren Jugendarbeit.

Input: Marco Kammholz | Freiberuflicher Sexualpädagoge (gsp)
Termin: 18. Juni 2020, 18:00-21:00 Uhr